

Personalentwicklung und gesellschaftliches Engagement

Karriere mit Sinn

Vier von fünf Mittelständlern setzen sich für wohltätige Zwecke in ihrem Umfeld ein. Für immer mehr Unternehmen ist gesellschaftliches Engagement selbstverständlich. Relativ neu hingegen ist es, gemeinnützige Projekte in die Personalentwicklung einzubinden. IHKplus erklärt, was Unternehmen davon haben.



„Ein kluger Personalleiter hat ein Interesse daran, den Karrierenachwuchs mit fremden Situationen zu konfrontieren.“ – Dieter Schöffmann, VIS a VIS.

Sie entwerfen kostenlose Werbebroschüren für ein Jugendheim. Sie entwickeln ein Sponsoringkonzept für ein Seniorenzentrum. Sie erneuern die Turnhalle eines Kinderheims. Immer mehr Unternehmen ermuntern ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich für gemeinnützige Projekte einzusetzen. Nach Informationen des bundesweiten Kompetenznetzwerks für „Verantwortliche Unternehmensführung“ UPJ setzen sich 80 Prozent der mittelständischen Unternehmen in Deutschland für wohltätige Zwecke in ihrem Umfeld ein – von einer kleinen Spende über personelles Engagement bis hin zu millionenschweren Stiftungen. Einer Studie der

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG zufolge geben sogar 94 Prozent der befragten Unternehmen an, sich aktiv für die Lösung einer oder mehrerer gesellschaftlicher oder ökologischer Fragen zu engagieren.

Die Firmen nehmen ihre soziale Verantwortung wahr, weil sie wissen, dass ihr Ansehen längst nicht mehr allein auf wirtschaftlichen Erfolgen ruht und die Öffentlichkeit äußerst sensibel auf Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte oder den Raubbau mit natürlichen Rohstoffen reagiert. Doch gesellschaftliches Engagement dient nicht nur der Imagepflege. Gezielt organisiert, hilft es, „Risiken zu

erkennen, Verluste zu vermeiden, aber auch neue Produkte anzuregen oder interne Prozesse zu verbessern“, schreibt Rudolf Ruter, Partner bei Ernst & Young in Stuttgart, in einem Gastbeitrag für die Internetplattform „business-wissen.de“.

Sinn als Mehrwert

Interne Prozesse verbessern – das ist eine klassische Aufgabe der Personalentwicklung. Wer einmal mit seiner Abteilung bei Wind und Wetter im Outdoor-Camp war, der hat in Sachen Teamverhalten, Entscheidungskompetenz, Umgang mit Krisensituationen einiges dazugelernt. „So weit, so gut. Doch es geht noch bes-

ser“, weiß Dieter Schöffmann: „Ob der Führungsnachwuchs im Wald eine Brücke baut oder die gleiche Zeit in einem Kindergarten arbeitet – der Lerneffekt ist zunächst derselbe“, so Schöffmann. „Aber: Beim Kindergartenprojekt kommt ein Sinn hinzu, während die Brücke am Ende des Tages wieder abgerissen wird, damit das nächste Team anrücken kann!“

Seit 1995 beschäftigt sich Schöffmann, Geschäftsführer der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH in Köln, mit dem Thema „Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen“, seit 2000 verdient er Geld damit. Seine Agentur berät Firmen, die sich engagieren wollen, und vermit-

telt entsprechende Projekte. Der Markt entwickle sich langsam aber stetig, beobachtet er, immer mehr Betriebe entdeckten soziales Engagement als Mittel der Personalentwicklung. „Etwas wirklich Sinnvolles zu tun ist das eine“, so Schöffmann, „doch es kommt etwas hinzu: Ein kluger Personalleiter hat ein Interesse daran, den Karrierenachwuchs mit fremden Situationen zu konfrontieren.“ Das Stichwort lautet: „positive Irritation“.

Solche hatten zum Beispiel 16 Nachwuchsführungskräfte der Sparkasse KölnBonn im vergangenen Winter. Mit Malerpinsel und Handwerkszeug ausgerüstet, rückten sie in der Turnhalle des Kinder-

IHK+ Veranstaltung

Gesellschaftliches Engagement in der Personalentwicklung nutzen

Mittlerweile hat das soziale Engagement von Unternehmen auch deren Personalabteilungen erreicht. Ob Auszubildende oder Führungsnachwuchskräfte – sie entwickeln Konzepte für einen ambulanten Hospizdienst, renovieren eine gemeinnützige Einrichtung oder absolvieren Sozialpraktika in Gefängnissen oder Suchtkliniken. Dies nutzt den Projektpartnern – und in gleichem Maße den Unternehmen selbst. Erfahrungsberichte zeigen, dass die Mitarbeiter aus diesen Projekten sehr viel Wissen und soziale Kompetenz schöpfen.

Beispiele und Informationen, wie Unternehmen gesellschaftliches Engagement in ihrer Personalentwicklung einsetzen und nutzen können, bietet eine Veranstaltung, zu der die IHK Köln, die Stadt Köln und das Kölner Netzwerk Bürgerengagement einladen. Unter anderem präsentiert Dr. Michael Ashauer, Sachgebietsleiter Personalentwicklung und Ausbildung beim WDR, das Azubi-Projekt „Alt trifft Jung“ (siehe nebenstehenden Text).

**„Unternehmen engagiert in Köln“
14. November 2007 | 18:00 Uhr
Piazza des Historischen Rathauses Köln**

 Ansprechpartnerin:
Claudia Betzing
Tel. 0221 1640-502
claudia.betzing@koeln.ihk.de



Eine andere soziale Wirklichkeit erleben sollen die Nachwuchsführungskräfte der Sparkasse KölnBonn, wünscht sich deren Personalentwickler Markus Rößler.

heims Köln-Sülz an und renovierten sie komplett – mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder und ihrer Betreuer. Gemeinsam verlegten sie einen neuen Boden und strichen die Wände. „Abschließend kochten die Teilnehmer für die Kinder, sodass bis zuletzt das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund stand“, erzählt Markus Rößler, Leiter des Teams Personalentwicklung der Sparkasse KölnBonn.

Zum einen ging es dem Unternehmen darum, sich für ein soziales Projekt einzusetzen. Zum anderen standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst im Fokus. „Sie sollten einmal über den Tellerrand blicken, eine andere soziale Wirklichkeit erleben, ihre Sozialkompetenz erweitern“, so Rößler. Die Hilfsaktion war Teil des Ta-

www.Andre-Michels.de
Info@Andre-Michels.de



**ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH**



z.B. Verkaufshalle mit Lager,
Thermowand und -dach
Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster
Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651.96200 Fax 43370

**PLUS Mietcontainer
mit dem Plus an
Optik und Ausstattung**
Auch mit 2,75 m Raumhöhe lieferbar



Mieten - kaufen - leasen
Tel. 02742 955 - 132
Fax 02742 955 - 188
miete@kleusberg.de
www.kleusberg.de
KLEUSBERG
Mietsysteme
Morsbacher Straße - 57537 Wissen

**Fachkraft
International
Marketing**

sucht nach erfolgreichem Studium mit begleitendem praxisorientierten Einsatz Herausforderung in der Wirtschaft

**Abschluss
„Bachelor of Commerce“
(Diplom-Absatzwirt (FH))**

Bei Interesse freut sich Rebecca Schmitz über eine Kontaktaufnahme
Türmchenweg 8 / 52080 Aachen
Tel.: 02405-478855
E-Mail: RebeccaSchmitz@web.de

Erfolg ist planbar
Individuelle Problemlösungen für Einzelhändler

Beratungsschwerpunkte:
Personal, Rentabilität, Kostenkontrolle, Finanzabläufe, Verkaufsförderung, Außendarstellung, Geschäftsabläufe, Zukunftsplanung

**Seriöse, praxisnahe und professionelle Unterstützung.
30 Jahre Erfahrung**

ARNULF ERDMANN Verkaufsförderung und Beratungsgesellschaft mbH
Im Schellental 8, 50259 Pulheim
Tel. 02238 2031 Fax 02238 922339
E-Mail: erdmann.up@t-online.de
Keine Steuer- und Rechtsberatung

lenentwicklungsprojekts „Sprungbrett“, das auf die Übernahme von Aufgaben im mittleren Management oder von Spezialistentätigkeiten vorbereitet.

Soziale Kompetenzen fördern

Nicht Kinder, sondern Senioren standen im Mittelpunkt eines ähnlichen Projektes des Westdeutschen Rundfunks (WDR) in Köln. Für das Alten- und Pflegeheim der EWK-Stiftung im oberbergischen Wipperfürth erstellten sechs WDR-Auszubildende einen Internet-Auftritt. Die angehenden Fachinformatiker besuchten dazu mehrfach die Heimbewohner, um im engen Kontakt mit ihnen und aus deren Sicht die Onlinepräsenz zu entwickeln. „Mit dem Projekt ‚Alt trifft Jung. Projektmanagement live‘ konnten wir zwei wichtige Ziele miteinander verbinden“, erläutert Dr. Michael Ashauer, Sachgebietsleiter Personalentwicklung und Ausbildung beim WDR: „Zum einen konnten unsere Azubis so ausgewählte Methoden des Projektmanagements kennenlernen und anwenden“, skizziert er den fachlichen Aspekt. „Zum anderen fördert eine solche Maßnahme die kommunikativen und sozialen Kompetenzen im Kundenkontakt“, weiß Ashauer, dem es ein wichtiges Anliegen ist, dass der WDR-Nachwuchs bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, und den Blick stets auch „auf die Welt draußen“ richtet.

Dass alle Projektziele erreicht wurden, bestätigt auch Christa Hollmann. In einem Verbund freier Personalberater namens „proM“ kreiert und begleitet sie Projekte zur „Personal- und Organisationsentwicklung in sozialer Verantwortung“, so auch das WDR-Projekt „Alt trifft Jung“. „Das Engagement der jungen Leute wurde von allen Seiten als sehr positiv empfunden - auch von den Azubis selbst“, berichtet die Unternehmerin, die in mehreren Workshops mit den Auszubildenden das Projekt begleitet und reflektiert hat. Zurzeit erarbeitet sie für den WDR das nächste Azubi-Projekt, diesmal in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Köln-Buchheim. „Die Auszubildenden“, berichtet sie, „sollen die Senioren im Umgang mit Computer und Internet schulen.“

Kein Thema aus der Schublade

Ein drittes Beispiel ist die Entwicklung von „Potenzialkandidaten“ der RWE Energy AG in Dortmund. Die Personalabteilung der Vertriebsgesellschaft des Energieriesen RWE hat sich für seinen Führungsnachwuchs ein Personalentwicklungsmodell ausgedacht, das aus vier Modulen à drei Tagen besteht und Projektmanagement mit sozialem Engagement verknüpft. „Die Teilnehmer sollen ihre Fähigkeiten an einem sinnvollen Projekt schulen und erweitern, nicht an einem Thema aus der Schublade“, erläutert



Bringen Azubis und Senioren zusammen: Dr. Michael Ashauer, einer der beiden Ausbildungsleiter des WDR, und die Kölner Personalberaterin Christa Hollmann.

Simone Grohe, Referentin Personal- und Führungskräftenachwuchs bei RWE Energy. Und so haben sie zum Beispiel für eine Hauptschule in Mülheim an der Ruhr, die ihren Schülern nachmittags etwa Malkurse anbietet oder den sorgfältigen Umgang mit Geld beibringt, ein Marketing- und Sponsoringkonzept erstellt, um die Schule auf das Ende der finanziellen Projektförderung durch das Land vorzubereiten.

„Management und Marketing im Sozialwesen unterscheiden sich stark von dem in Unternehmen“, weiß Dieter Schöffmann. „Sie sind häufig weniger ausdifferenziert, dafür jedoch wesentlich komplexer.“ Wenige Manager müssten zahlreiche Aufgaben bewältigen und würden sich nicht selten wie eine „Eier legende Wollmilchsau“ vorfinden. „Davon wiederum kann die Personalentwicklung von Unternehmen profitieren: Komplexität, Sensibilität, Risikomanagement - das alles lerne ich viel intensiver, wenn ich zum Beispiel ein Projekt mit Behinderten oder in einem Kinderheim betreue“, ist Schöffmann überzeugt.

Der vielleicht wichtigste Aspekt von sozialen Projekten als Personalentwicklung ist der Blick für die Lebenswirklichkeit, den die Nachwuchsmanager dadurch gewinnen. „Der droht vielen Führungskräften verloren zu gehen“, weiß Schöffmann. „Viele verkehren zu sehr im eigenen Mi-

lieu, verdienen sehr gut, kommunizieren ausschließlich mit ihresgleichen. Doch je eingengter der Blick, je weniger Sensibilität, desto eher können auch ganz klassische Unternehmensentscheidungen schief gehen.“

Text: Lothar Schmitz | Fotos: Kurt Oxenius

IHK+ Information

Sprechstunde Gesellschaftliches Engagement

Sie wollen sich mit der Kompetenz Ihres Unternehmens und dem Know-how Ihrer Mitarbeiter im sozialen, kulturellen oder auch im Umweltbereich engagieren, wissen aber nicht: Wie? Was? Wo? Mitglieder des Kölner Netzwerkes Bürgerengagement beantworten Ihnen diese und viele weitere Fragen zum Thema „Gesellschaftliches Engagement“ im Rahmen einer Sprechstunde. Die nächste Möglichkeit hierzu besteht am Dienstag, 11. Dezember um 18:00 Uhr in der IHK Köln.

Informationen und Anmeldung:
Claudia Betzing
Tel. 0221 1640-502
claudia.betzing@koeln.ihk.de

Die IHK Köln informiert außerdem auf ihren Internetseiten über verschiedene Aspekte des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen: www.ihk-koeln.de, Standortpolitik, Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsethik

**Zahlen Sie
keinen Cent
mehr als die
Miete!**



**In 15 Jahren
gehört
das Gebäude
Ihnen.**



**Niederlassung Köln-NRW
Telefon 02203.980005-11
www.deutscheprojektbau.de**

HERLING
Die Baubeschlagsspezialisten.

**NEU: Motor
Mehrfachverriegelung**

Türen automatisch ver- und entriegeln
Mehrfachverriegelung kombiniert
mit einem Digitalen Schließzylinder
von SimonsVoss.



- Nachrüstbar für alle Türen
- Safefunktion
- Fernbedienbar
- Selbstverriegelnd
- Ganz automatisch
- Service ! Alles aus einer Hand

HERLING
Die Baubeschlagsspezialisten.
Heinrich-Rohmann-Str. 15
50829 Köln

www.herling.de
e-Mail: info@herling.de
Tel. 0221 - 53 99 57 0
Fax 0221 - 53 99 57 57